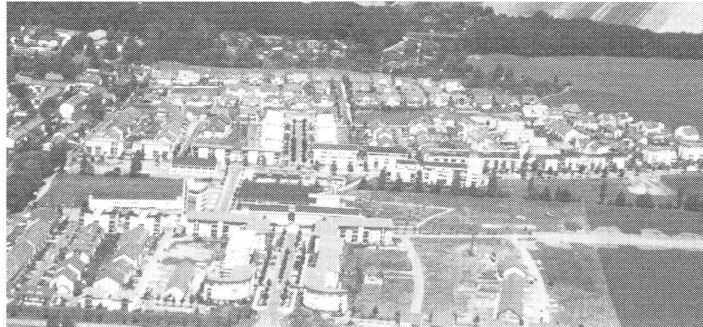


50 Jahre Stadtteil Amorbach

Nachgefragte Adresse mit hervorragender Infrastruktur

Am 6. Oktober 1991 erfolgte der Spatenstich des ersten Bauabschnittes der Amorbacherweiterung. Mit diesem Akt wurde eine Entwicklung eingeleitet, die Amorbach einen erheblichen Bevölkerungszuwachs brachte und der Stadtteil, auch bedingt durch bedeutende Infrastrukturmaßnahmen, zu einer modernen und nachgefragten Adresse für Bauherren und Wohnungssuchende wurde. Fünfzig Jahre nach der Einweihung des neuen Stadtteils auf dem Gelände des Amorbacher Feldes feiert das „alte und das neue Amorbach“ mit insgesamt 5100 Bürgern am Wochenende 23. und 24. Juli das halbe Jahrhundert des Stadtteils.

Mit der Errichtung der Siedlung Amorbach in den Jahren 1953 bis 1955 leistete die Stadt Neckarsulm einen bedeutenden Beitrag zur Eingliederung der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen. Auch „Ausgebombte“ und Einpendler galt es auf dem Wohnungsmarkt zu berücksichtigen. Tatkräftig gefördert durch den damaligen Landrat Eduard Hirsch war es ein großes Wagnis, einen kompletten neuen Stadtteil in kürzester Zeit aus dem Boden zu stampfen. Unter Nutzung rationeller Arbeitsmethoden und Verwendung bewährter Bauformen gelang dies und es entstand auf dem Amorbacher Feld für runde 18 Millionen Mark eine Trabantenstadt im typischen klar strukturierten, sachlichen Stil der 50er Jahre.



Am Jahresende 1955 wohnten in Amorbach bereits über 3100 Bürger. Den höchsten Bevölkerungsstand hatte der Stadtteil 1970 mit über 3700 Bürgern. Die Überalterung und der Wegzug vieler junger Leute ließen die Bevölkerungszahlen drastisch sinken. Ende 1990 waren es noch knapp 2500 Bürger. Dieser allgemeinen Entwicklung gegenüber standen die besonderen Erfordernisse eines Industrieraumes mit tatsächlicher und weiterer Expansion und der sich hieraus ergebenden Frage nach einem neuen Siedlungsschwerpunkt.

Eingeleitet wurde das Projekt 1989; Die Stadt verhandelte mit Oedheim über den Erwerb von 51 Hektar landwirtschaftlich genutzten Gelände auf der Gemarkung der Nachbargemeinde. Im April 1990 schlossen Neckarsulm und Oedheim einen Vertrag zur Umgemarkung der Fläche nach Neckarsulm. Bis August 1990 wurden die Planungen weiterentwickelt, bis hin zum städtebaulichen Entwurf, einem Grünordnungsplan

und einem Erschließungskonzept. Die Stadtteilerweiterung war angelegt auf ein breitgefächertes Angebot für den Wohnungsmarkt, auf soziale und bauliche Mischung: Mietwohnungen im Geschosßbau im 1. Bauabschnitt, Eigentum in Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser im 2. Bauabschnitt.

Was sich seit dem 1. Spatenstich in der Amorbacherweiterung getan hat, lässt sich sehen: Moderne Architektur in einer Vielfalt von Bauformen prägt das Bild. Zukunftsorientierte Nahwärmekonzepte mit Modellcharakter und Europa weiter Anerkennung, eine hervorragende Infrastruktur mit neuem Schulgebäude, 3-Feld-Turnhalle, Kindergärten, bürgerfreundliche Einrichtungen wie beispielsweise die Rathausaußenstelle mit der Funktion einer Anlauf- und Informationsstelle, Seniorenwohnanlage mit angegliederter Tagespflege und – von der Stadt unterstützter – offener Begegnungsstätte, Grüner Mitte und vielem, das es zu entdecken gilt.

Bernd Friedel

50 Jahre Stadtteil Amorbach EINLADUNG

Im September jährt sich die Einweihung des damals als Bundesmustersiedlung neu geschaffenen Stadtteils Amorbach zum 50. Mal. Dieses Jubiläum ist Anlass für ein gemeinsames Stadtteilstfest, welches die örtlichen Vereine und Institutionen sowie die beiden Kirchengemeinden mit Unterstützung der Stadt am Wochenende 23. und 24. Juli rund um die Amorbachschule veranstalten. Am Sonntag, 24.7. findet um 11 Uhr in der Turn- und Festhalle Amorbach ein öffentlicher Festakt statt, in dessen Rahmen das Jubiläum in Anwesenheit von Staatssekretär Dieter Hillebrand vom Finanzministerium Baden-Württemberg gewürdigt werden wird.

Im Hauptschulgebäude zeigt das Stadtarchiv in einer kleinen Fotoausstellung die Entstehungsgeschichte des Stadtteils, der damals zur Behebung der bestehenden Wohnungsnot, insbesondere für die Unterbringung von Flüchtlingen und Vertriebenen gebaut wurde. Ab 1992 wurde er dann wie bekannt durch einen weiteren Wohnungsbauschwerpunkt erheblich erweitert.

Anlässlich des Jubiläums erscheint auch eine von Bernd Friedel verfasste und zusammengestellte Broschüre, die bei der Festveranstaltung kostenlos verteilt werden wird.

Ich bedanke mich bereits heute an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die sich bei der Organisation und Durchführung der Festveranstaltungen engagiert haben und engagieren und lade alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt, insbesondere die des Stadtteils Amorbach, herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein.

Ihr

Volker Blust
Oberbürgermeister

